



UNESCO-Jugendforum in Nürnberg am 16. und 17. Februar 2009

Auch dieses Jahr nahm das berufliche Schulzentrum aus Kulmbach am 11. Jugendforum der UNESCO Projektschulen aus Bayern am 16. und 17. Februar 2009 in der Jugendherberge Nürnberg teil.

Thema des Forums war „Biodiversität, wie viel Integration brauchen wir?“

Schüler verschiedener Altersstufen trafen sich, um in Arbeitsgruppen Thematiken wie **Gentechnik zum Be-Greifen, Menschenrechte – Kinderrechte, Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens, Sterben und Bestattung, das Ende des Lebens** oder **Stadttrudgang auf den Spuren des Lebens** zu bearbeiten. Die Ergebnisse des zwei Tage dauernden Forums wurden anschließend in einem Plenum vorgestellt.

Der UNESCO-Koordinator der Hans-Wilsdorf-Schule aus Kulmbach, Hartmut Schuberth, stellte die herausragende Bedeutung dieses Forums in den Vordergrund. „Es ist ein Glücksfall für unsere Schule, Projektschule zu sein. Auf solchen Foren haben die jungen Berufseinsteiger die Möglichkeit, über den Tellerrand des Alltages hinaus zu sehen und Hintergründe zu erfragen. Bei UNESCO-Projekten arbeiten Schüler verschiedener Altersstufen aus ganz Bayern zusammen und haben so die Möglichkeit, ihre Erfahrungen auszutauschen. Sicherlich, so Schuberth weiter, partizipieren hier die jüngeren von der Erfahrung der Berufsschüler.“

Zu den Teilnehmern des Arbeitskreises Menschenrechte- Kinderrechte gehörten auch die Kulmbacher Vertreter mit Schülersprecher Christian Diller, Dominik Haas, Sandra Kießling und René Beyerlein.

Wir haben uns intensiv mit dem Thema Menschenrechte beschäftigt. Es war sehr interessant, Menschenrechte und Kinderrechte zusammen mit jüngeren Schülern auszuarbeiten, so der Schülersprecher Christian Diller. Auch René Beyerlein freute sich über das Forum der UNESCO. „Ich empfinde es als Meilenstein der Kooperation zwischen den verschiedenen Alterstufen. Gerade in der Zeit von ICQ und Internet insgesamt sind solche Plattformen die ideale Gelegenheit sich auszutauschen und Themen zu behandeln, die man sonst wohl eher weniger aufgreifen würde. Es ist wichtig, bereits Schüler in den unteren Jahrgangsstufen für die Vielfalt des Lebens zu sensibilisieren, so Beyerlein.“



Als Höhepunkt konnten die Veranstalter am Abend des 16. Januar noch eine Tanzveranstaltung anbieten. Es wurden bayerische Volkstänze gezeigt, geübt und getanzt. Hartmut Schuberth sprach abschließend von einer überaus gelungenen Veranstaltung, die allen Teilnehmer vor allem viel Spaß gemacht habe, bei der aber auch etwas über die Biodiversität des Lebens vermittelt werden konnte.

René Beyerlein

MKT 11a

v. l.: René Beyerlein, Dominik Haas, Sandra Kießling, Christian Diller und Hartmut Schuberth